

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 201.

Freitag den 3. September 1869.

(327—3)

Nr. 12208.

Concurs-Ausschreiben.

Zur Besetzung einer am k. k. Gymnasium zu Roveredo erledigten Lehrstelle der classischen Philologie wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Der Jahresgehalt beträgt 735 fl. ö. W. nebst dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 840 fl., wozu noch die drei systemisirten Decennalzulagen von je 105 fl. kommen.

Bewerber müssen nicht bloß der italienischen Unterrichtssprache in Rede und Schrift vollkommen mächtig sein, sondern es ist auch nachzuweisen, daß sie letztern Gegenstand wenigstens in den untern Curfen zu lehren befähigt wären.

Gehörig instruirte, und an das hohe k. k. Unterrichts-Ministerium stylisirte Gesuche können bis Ende September d. J.

bei der k. k. Statthalterei für Tirol und Vorarlberg auf dem vorgeschriebenen Wege eingereicht werden.

Innsbruck, am 13. August 1869.

Von der k. k. Statthalterei für Tirol und Vorarlberg

(336—1)

Rundmachung.

In Schreibgeschäften schon eingewöhnte, der deutschen und slovenischen Sprache und Rechtschreibung vollkommen kundige Diurnisten finden Aufnahme bei diesem k. k. Landesgerichte, wo sie sich bei der Expedits-Direction anzumelden, und insbesondere auch ihr tadelloses Vorleben nachzuweisen haben.

Laibach, am 2. September 1869.

Vom k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(335—2)

Nr. 4496.

Rundmachung.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gegeben, daß aus der Adjutenstiftung des verstorbenen Herrn Erasmus Grafen v. Lichtenberg für angehende Staatsbeamte aus wenig bemittelten adeligen Familien, und zwar für Auscultanten oder Conceptspracticanten, zwei Adjuten jährlicher 525 fl. ö. W. zu verleihen sind, und daß der Betrag des einen dieser Adjuten auf jährliche 630 fl. ö. W. erhöht werden kann, wenn ein Bewerber glaubwürdig darthun sollte, daß seine Eltern, ohne sich wehe zu thun, nicht

Nr. 694.

vermögen, ihm eine Beihilfe auch nur von 105 fl. ö. W. zu geben, oder wenn er elternlos ist, daß die Einkünfte seines Vermögens nicht einmal 105 fl. ö. W. erreichen.

Zur Erlangung eines Stiftungs-Adjutants, neben welchem ein Adjutum aus dem Staatsschatze oder einem anderen Fonde nicht bezogen werden darf, sind nach den a. h. genehmigten Statuten vorzugsweise Verwandte des Stifters, dann Söhne aus dem Adel des Herzogthums Krain, und wenn nicht Competenten vom krainischen Adel hinreichend vorhanden sind, auch Söhne aus dem Adel der Nachbarländer Steiermark und Kärnten, und in deren Ermanglung auch aus allen übrigen deutsch-erbländischen Provinzen berufen. Söhne aus dem landständischen Adel sind dem übrigen Adel, und Auscultanten den Conceptspracticanten vorzuziehen.

Die Bewerber haben ihre mit den Zeugnissen über vollendete juridisch-politische Studien, den Anstellungsdecreten und den gesetzmäßigen Ausweisen über ihren Adel, ihre allfällige Verwandtschaft und Landmannschaft belegten Gesuche durch ihre vorgesetzten Behörden

bis 20. October l. J.

bei diesem k. k. Landesgerichte zu überreichen.
Laibach, am 28. August 1869.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 201.

(2050—1)

Nr. 1061.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Josefa Kuntarič die executive Versteigerung der dem Herrn Johann Gregorič gehörigen und im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth eingetragenen Realitäten, als: des Hauses Actf.-Nr. 25 im Schätzungswerthe von 6000 fl., des Gartens Actf.-Nr. 12, Urb.-Nr. 314 im Schätzungswerthe von 300 fl. und des Schoppens nebst dabei befindlicher Dreschtemne Actf.-Nr. 123/1, Urb.-Nr. 384 und Actf.-Nr. 145/1, Urb.-Nr. 412 im Schätzungswerthe von 800 fl., bewilligt, und seien hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar:

die erste auf den 1. October,

die zweite auf den 5. November,

die dritte auf den 3. December 1869,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im diesgerichtlichen Rathssaale mit dem Anhange angeordnet worden,

daß die Realitäten einzeln versteigert und nur bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden, und daß die Kauf-

lustigen ein Badium von 10% des Werthes des Objectes, auf welches sie mitbieten wollen, zu Händen der

Gerichtscommission entweder bar oder in bürfemäßigen Werthpapieren nach dem Tagescourse zu erlegen haben.

Das Schätzungsprotokoll, so wie der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 24. August 1869.

(2076—1)

Nr. 2344.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Victor Ufländer, durch Dr. Prevc von Stein, gegen

Johann Cvetič von Tanzberg, nun in Groß-Naraitz, durch den Curator Markus Jonke von Vornschloß und Michael Kocian von Selo bei Thurnau wegen aus dem Urtheile vom 7. December 1865, Z. 7896 und Bescheid vom 4. März 1866, Z. 1603, schuldiger 1324 fl. 22 kr. f. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freithurn sub Curr.-Nr. 350, Rect.-Nr. 98 und des Gutes Thurnau sub Fol. 145, Rect.-Nr. 10 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 360 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

24. September,

23. October und

24. November 1869,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 8. Mai 1869.

(2039—1)

Nr. 1841.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Ludwig Basič von Grailach, durch den Nachhaber Hrn. Leopold Simunich, gegen Josef Režen von Unterlaczitz wegen aus dem Urtheile vom 8. October 1867, Z. 3656, schuldiger 420 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Urb.-Nr. 160 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1920 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

27. September,

27. October und

27. November 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende

Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 19. Juni 1869.

(2062—1)

Nr. 5772.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Leopold Wogainer von Feistritz gegen die Cheleuta Paul und Maria Gaspersič von Zarcica wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 10. December 1864, Z. 4418, schuldiger 52 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Radelsegg vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 713 fl. 20 ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

24. September,

26. October und

26. November 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 6ten August 1869.

(2018—2)

Nr. 3143.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Helena Erschen von Krainburg gegen Josef Moll von Godeschitz wegen aus dem Urtheile vom 17. November 1867, Zahl 3365, schuldiger 140 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb.-Nr. 2565 vor-

kommenden, zu Godeschitz sub H.-Nr. 26 gelegenen Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2923 fl. 10 kr. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

9. October,

13. November und

18. December 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laß, am 31ten Juli 1869.

(2031—2)

Nr. 4168.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Bouha von Krobac Nr. 27 gegen Georg Rigler von Großpölland Nr. 20, rückständig dessen Erben Mathias Rigler von dort Nr. 26, nun Miterben, durch Curator Josef Andolsek von ebenda Nr. 32, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 26. Februar 1853, Zahl 1092, schuldiger 88 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Auersperg sub Urb.-Nr. 734 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 520 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

24. September,

22. October und

22. November 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 23ten August 1869.